BURGGEFLÜSTER

Das große Duell

Bei sechs Bewerbern wird eine Stichwahl erwartet

▶ JÜRGEN LANGE

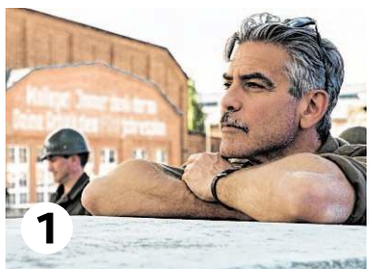
Und wieder einmal einen Neuanfang müssen die Grünen wagen. Man kommt beim Mitzählen schon gar nicht mehr mit, so oft wechselten in der mittlerweile schon 14 Jahre währenden „Nach-Borutta-Ära“ die Führungen von Fraktion und Partei – ohne dass es zu einer Zähmung der persönlichen Animositäten gekommen wäre. Das schlug auch bei den Wahlen durch. Stolbergs Grüne lagen stets deutlich hinter den Ergebnissen ihres Bündnisses in Bund und Land. Auch die jüngste Versammlung mit zwölf erschienenen Mitgliedern zeugte davon, dass vor der neuen Spitzenkandidatin und Vorstandssprecherin Dina Graetz noch viel Arbeit liegt, um die eigenen Reihen zu ordnen und die Wähler mobilisieren zu können.

Gespannt sein darf der Wähler auch auf die Themen, die die UWG präsentieren wird. Das Primat der Verkehrssicherungspflicht, mit dem der neue Bürgermeisterkandidat Klaus F. Kratz bislang vornehmlich Schlagzeilen schrieb, dürfte angesichts der Problemlage in der Kupferstadt kaum ausreichend sein, den Bürgern die erhofften Antworten auf ihre Fragen zu geben. Darüber hinaus ist die Wählervereinigung in Stolberg während der vergangenen Legislaturperiode ausgesprochen sparsam damit gewesen, die Konturen ihrer Politik öffentlich kenntlich zu machen. Ob es mit dieser vornehmen Zurückhaltung ausreichend ist, im Wasser der Unzufriedenen erfolgreich fischen zu können, darf mit Interesse erwartet werden, zumal im gleichen Lager Alex Kaldenbach zumindest sehr eloquent präsent ist. Präsent war in den zurückliegenden Jahren Stolbergs Linke durchaus, was sie aber fast ausschließlich Mathias Prußeit zu verdanken hat. Hätte der demokratische Sozialismus nicht ihn seinem Fraktionsvorsitzenden Gesicht und Stimme, würde man die Linke in Stolberg nicht wahrnehmen.

Erwartet wird im Rathaus nun noch die Kandidatur von Bert Kloubert, der namens seiner Alternativen Bürgerliste Stolberg noch Unterstützungsunterschriften sammelt, um erneut seinen Hut in den Ring zu werfen. Dass dies NPD-Aktivist Willibert Kunkel versuchen würde, ist keine Überraschung, während der Verzicht von FDP und Grünen zumindest ehrlich die Erfolgsaussichten dokumentiert. Mit voraussichtlich diesmal sechs statt acht Kandidaten vor fünf Jahren dürfte es für die beiden aussichtsreichsten Bewerber dennoch schwierig werden sich gleich im ersten Wahlgang durchzusetzen. Christdemokrat Dr. Tim Grüttemeier und Sozialdemokrat Ferdi Gatzweiler dürften sich bereits auf eine Stichwahl einrichten. Alles andere wäre eine große Überraschung für den Wahlabend. Während sich alle Augen auf das große Duell zwischen dem Herausforderer und dem Amtsinhaber richten, bleibt aber auch eine weitere Frage spannend: Wie wird sich der neue Stadtrat zusammensetzen?

▶ j.lange@zeitungsverlag-aachen.de

FUNDSACHEN



▶ **1) Monuments Men**: „Wer diese Räume betreten hat, kann sagen, dass er an der Front war“, heißt es für die „Monuments Men“ in Kornelimünster. Von dort ging's nach **Büsbach**. „Dies hier war tatsächlich Front“, schreiben **Robert M. Edsel** und **Bret Witter** in ihrem Buch, das unter anderem mit **George Cloony** in seiner Hauptrolle als Lieutenant **Frank Stokes** auch in Aachen gedreht wurde. In Büsbach findet die Truppe auf der Suche nach Kunstschätzen die lange gesuchte „Nadel im Heuhaufen“ finden: Ein flämisches Öl-Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, im Stil von Pieter Breughel dem Älteren, welches eine Kirmesszene darstellt. Dieses Bild stammt aus dem Suermondt-Museum in Aachen und ist gegen Kriegsende in einem Büsbacher Bauerngehöft aufbewahrt worden. Im Buch befindet sich auch eine Karte, auf der gemeinsam mit Brüssel und Paris auch Büsbach eingezeichnet ist – sowie Stolbergs französische Partnerstadt **Valognes**, dessen mittelalterliche Pfarrkirche St. Malo – als Foto zu sehen – bei den alliierten Luftangriffen auf Valognes Anfang August 1944 schwer beschädigt wurde. Wie in den „Moments Men“ erwähnt, ist der Mittelteil der Kirche mit dem spätgotischen Laternenturm dabei völlig zerstört worden. Um Versorgungs- und Nachschubwege zu schaffen, sind die Reste zunächst mit Bulldozern in den Chorraum aus dem 14. Jahrhundert geschoben worden. Ein interessanter Buchtipp nicht nur vom Büsbacher Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, **Dr. Stefan Schmitz**.

▶ **2) Unterstützung**: Als „fitte Schule“ ausgezeichnet wurde die Mausbacher Realschule bei einem Wettbewerb, der vom Schulministerium NRW, dem Landessportbundes, Sportwissenschaftlern und der AOK getragen wird. Die Mausbacher punkteten dabei mit ihrer Mountain-Bike-AG. Den Preis über 3200 Euro überreichten der Projektleiter und ehemalige Radsportprofi **Holger Sievers** (l.), AOK-Regionaldirektor **Horst Schwering** (2.v.l.) und AOK-Präventionsexperte **Wolfgang Grief** (r.) jetzt im großen Kreise an Rektorin **Charlotte Esser** (2.v.r.). Mit dem Geld sollen die Möglichkeiten der Arbeitsgemeinschaft weiter ausgebaut werden.

▶ **3) Neu**: Die Leitung der vier LBS-Kunden-Center im Raum Aachen mit derzeit 16 Mitarbeitern übernommen hat **Manfred Klär** (52). Die Bausparkasse ist in Aachen selbst und im Umland in Stolberg, Eschweiler und Simmerath vertreten. Klär kommt aus der Region Aachen, hat in der Bauspar- und Finanzierungsbranche langjährige Erfahrung und als ausgebildeter Bankkaufmann lange Zeit in der Branche Führungsverantwortung getragen.

▶ **4) Premiere**: Zum ersten Mal vereidigte der Präsident der Kölner Rechtsanwaltskammer, **Peter Blumenthal** (Mitte), die neu zugelassenen Jura-Absolventen im Aachener Landgericht. Dort fand die Vereidigung in den Räumen des Aachener Anwaltvereins statt, an der auch Landgerichtspräsident **Stefan Weismann** (2.v.l.) und **Christiane Willms** (l.), stellvertretende Vorsitzende des AAV, teilnahmen. Zu den sechs neuen Anwältinnen und den drei männlichen Absolventen sagte Blumenthal, er wisse, dass es heute schwieriger als bei seiner Vereidigung vor mehr als 30 Jahren sei, in diesem Beruf auch finanziell Fuß zu fassen. Aber: „Ich kann heute für mich sagen, es war die richtige Wahl“, ermutigte der Präsident die Nachwuchsjuristen. Blumenthal mahnte „sorgfältigen Umgang mit Fremdgeld“ und „zuverlässige und schnelle Information“ der Mandanten an. Die Rechtsanwaltskammer Köln ist die fünftgrößte in Deutschland mit 12 750 Mitgliedern. Vereidigt worden sind für den Aachener Bezirk: H**anaa Bouhatta, Susanne Schorr, Prof. Dr. Herbert Limpens, Norbert Schneider, Susanne Knehaus-Persigehl** sowie für den Bonner Bezirk **Jennifer Keller** und für den Kölner Bezirk **Marc Michelske, Jil Biener** und **Denise Gerull**.

▶ **Spendenfreudig** und hilfsbereit zeigen sich die Einwohner von Stolberg, wenn es darum geht, blinden Menschen in Entwicklungsländern zu helfen. Wie die Christoffel-Blindenmission (CBM) mitteilt, erhielt sie im vergangenen Jahr von 238 Stolberger Bürgern insgesamt 17 520 Euro an Spenden. Umgerechnet in Operationen am Grauen Star kann mit dem Geld durchschnittlich 583 Menschen in Asien, Afrika oder Lateinamerika geholfen werden. Weitere Informationen unter *www.cbm.de*.

▶ **Gratulation**: Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aachen, **Norbert Laufs**, wurde gestern 50 Jahre alt. Der in Düren geborene Laufs hat das Sparkassengeschäft von der Pike auf gelernt. Nach seiner Ausbildung bei der damaligen Stadtsparkasse Düren und mehreren Jahren in leitender Funktion bei der Kreissparkasse Köln wurde er 2003 in den Vorstand der Kreissparkasse Bitburg-Prüm berufen. Von dort wechselte er 2007 in den Vorstand der Sparkasse Aachen. Seit September 2009 ist Norbert Laufs stellvertretender Vorstandsvorsitzender und insbesondere für das Firmenkundengeschäft und für den Bereich Private Banking zuständig.

ANZEIGE

35 Jahre Mascha Moden in Würselen

Der kommende Frühling werde nicht trist sein – zumindest was die Mode angeht, dies verspricht Margret Cardaun. Die Modeexpertin von „Mascha-Moden“ in Würselen verrät dass kräftige Farben dominieren werden. Seit 35 Jahren führt sie in Würselen an der Kaiserstraße 71 das kleine Mode-Mekka. Mit großer Kompetenz und Ehrlichkeit in der Beratung bietet „Mascha-Moden“ ein breites Sortiment an großen Modemarken: Feminines und Sportliches. Mit ihren Mitarbeiterinnen Renate Azeri und Monika Taufenbach wird Margret Cardaun mit der kommenden Frühjahr/Sommer-Kollektion den Kundinnen vor allem „Upper-Class-Colours“ wie Sand-, Hasel- und Walnuss-Tönen kombiniert mit Melba- und Cremefarben präsentieren können.

Marken wie Cambio oder Eva • Claudi gehören seit langem zum Angebot von „Mascha-Moden“. Besonders aber bietet man eine breite Palette des Trendsetters „Marc Cain“ an. Dieses Mode-Label aus deutscher Produktion überrascht immer wieder mit mutigen Material- und Musterkontrasten. Neue Strukturtechniken verblüffen die Kundinnen immer wieder aufs Neue.

„Die Mode von „Marc Cain“ ist vielfältig kombinierbar, sogar mit Stücken aus früheren Kollektionen“, betont Margret Cardaun. „Mit ihr ist man jung angezogen, aber nicht verkleidet. Es ist Mode mit eigenem Stil, dem man gerne treu bleibt.“ Eine typische „Marc Cain“ Frau gibt es aber nicht. „Meine Mode richtet sich an Frauen, die selbstbewusst sind, weiblich, weltoffen, phantasievoll und höchsten Qualitätsanspruch haben“, so Margret Cardaun.

Neben „Marc Cain“ bietet Mascha-Moden eine weitere große Auswahl an Bekleidung und Accessoires für jedes Alter und für alle Größen von 34 bis 44. Margret Cardaun sagt dazu: „Wir helfen unseren Kundinnen, den eigenen Stil zu finden oder zu betonen, damit sie sich noch selbstbewusster fühlen. Unser Modeangebot soll der individuelle Ausdruck des Lebensstils sein.“ **(mk)**

HERZLICHE EINLADUNG

MARC CAIN Marc Cain Sports

visit www.marc-cain.com

Mode-Präsentation Frühjahr/Sommer 2014

Mittwoch, 19. März 2014

11.00 Uhr / 14.00 Uhr / 17.00 Uhr

MASCHA-MODEN

Kaiserstr. 71 · 52146 Würselen · Tel 0 24 05 / 2 12 33